



Newsletter September 2012

Im Juni durfte Ich (Paulo), eine sehr gesegnete Zeit in der Schweiz verbringen! Drei Wochen gefüllt mit Events und Besuchen. Es war so schön so viele „alte“ hope4kids Freunde zu treffen und auch viele neue Interessierte! Ich schätze die Möglichkeit sehr, über unsere Arbeit zu berichten. Was haben wir gemacht, bez. läuft gerade und was sind unsere Zukunftspläne. Ich kann nur staunen, über das Gute was wir, die letzten sieben Jahre, erleben durften!



Zurück zu kommen in meinen Alltag, ist für mich immer sehr schwer. Gerade jetzt, in der Winterzeit scheinen die dunklen Wolken überall zu sein, nicht nur am Himmel. Konflikte und Probleme, wo man hinsieht. Die Strassen sind überschwemmt, immer wieder haben wir kein Strom oder Wasser. Der Ort ist manchmal total von der Aussenwelt abgeschnitten, da die Strasse, den Hügel hinauf, oder hinunter, nicht passierbar ist. So komme ich mir manchmal vor, wie auf einer Insel in einer verlorenen Welt.

Im Oktober sind Bezirkswahlen, in Brasilien. Politiker die gewählt werden wollen, veranstalten Feste und versprechen wunderbare Dinge, die sie dann doch nicht halten. Die Korruption ist einfach zu gross. Deshalb gibt es ständig Feste, mit viel zu lauter Musik und viel zu viel Alkohol, was zur Folge hat, dass es noch mehr Gewalt gibt, als sonst schon. Die junge Bevölkerung ist deprimiert und sieht keine Zukunft. Zu viele Arbeitslose, schlechte Schulbildung und kein Geld für eine gute Ausbildung, die privat finanziert werden muss. Gestern wurde, hier im Ort, ein junger Mann umgebracht! Es ging um Drogen. Die Leute rannten, um den tote Körper zu sehen, wie er da lag auf der Strasse. Das hat mich zu tiefst schockiert! Vor einigen Monaten wurde ein Auto niedergebrannt auf der Hauptstasse. Der Eigentümer würde nie gefunden. Es ging um einen Streit. Jedes Jahr nimmt die Gewalt hier in dem kleinen Ort zu. Es ist erschreckend! Das führt uns wieder vor Augen wie wichtig unsere präventive Arbeit ist!

Seid dem Umzug ins neue Kinderhaus scheinen die Kinder noch mehr Energie zu haben und es ist schön zu sehen, dass sie jetzt genug Platz haben, sich auszutoben! Die Arbeit, im Kinderhaus, läuft Gott sei Dank, sehr gut! Einige Kinder nahmen an einem Handarbeitskurs teil. Es wurden sehr kreative und tolle Sachen hergestellt. Zum Beispiel Crisleide (14), sie lernte das Sticken und produziert jetzt selbstständig. Sie erzählte, dass sie letzten Monat acht bestickte Handtücher verkauft hat. Nara, eine unseren Lehrerinnen, unterrichtet die Kinder im Kochen. Vor einigen Wochen gab es einen Kochwettbewerb. Gefragt war Kreativität und feiner Geschmack. Es war sehr lustig. Die Kinder liebten es! Aus Recycling Material lernten die Kids Musikinstrumente herzustellen. Als nächstes wollen sie eine Musical /

Theatergruppe starten. Die ersten Vorführungen durften wir schon geniessen. Die Kinder überraschten uns mit sehr guten Vorstellungen, mit zum Teil eigens geschriebenen Texten!



Vor ein paar Wochen luden wir die Teenager, aus unserem Projekt ein, aktiv an einem altersgerechten Programm, für sie, mit zu erarbeiten. Es kamen 12 Jungs und Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren. Einige finden es langweilig im Projekt. An dem Meeting konnten alles Negative und Positive zur Sprache gebracht werden und das Team war offen für ihre Vorschläge. So erarbeitete wir, einen neuen, Teenager gerechten Stundenplan.

Seit diesem Jahr haben wir vier Freiwillige, die die Kleinsten betreuen. Sie machen ihre Arbeit wirklich gut! Unsere Jüngsten im Projekt, sind ein echter Segen für uns! Ihr Lachen, Singen und spielen bringt viel Freude in das Kinderhaus!



Daniel Teles stellvertretender Leiter, von hope4kids, schreibt: „ *Vielen Dank für den Weiterbildungskurs von APEC den wir besuchen konnten. Es hat uns neue Perspektiven aufgezeigt und Ideen vermittelt. Aus diesem Kurs ist die Theatergruppe „Turma da alegria“ entstanden. Ein Projekt, das viel Freude in die Herzen der Kinder bringt. Herzlichen Dank allen Spendern und alle die für uns beten!*“

Diesem Dank wollen wir uns anschliessen! Ohne Eure Unerstützung wäre die Arbeit nicht möglich! Wir sind darauf angewiesen, sei es finanziell, aber auch im Gebet.

Wir sind dankbar für alle Bewahrung, Führung und Gottes Segen.

Herzliche Grüsse und Segen auch für Euch

Paulo H. Gonçalves